

# #08 OTTOPLATZ KÖLN

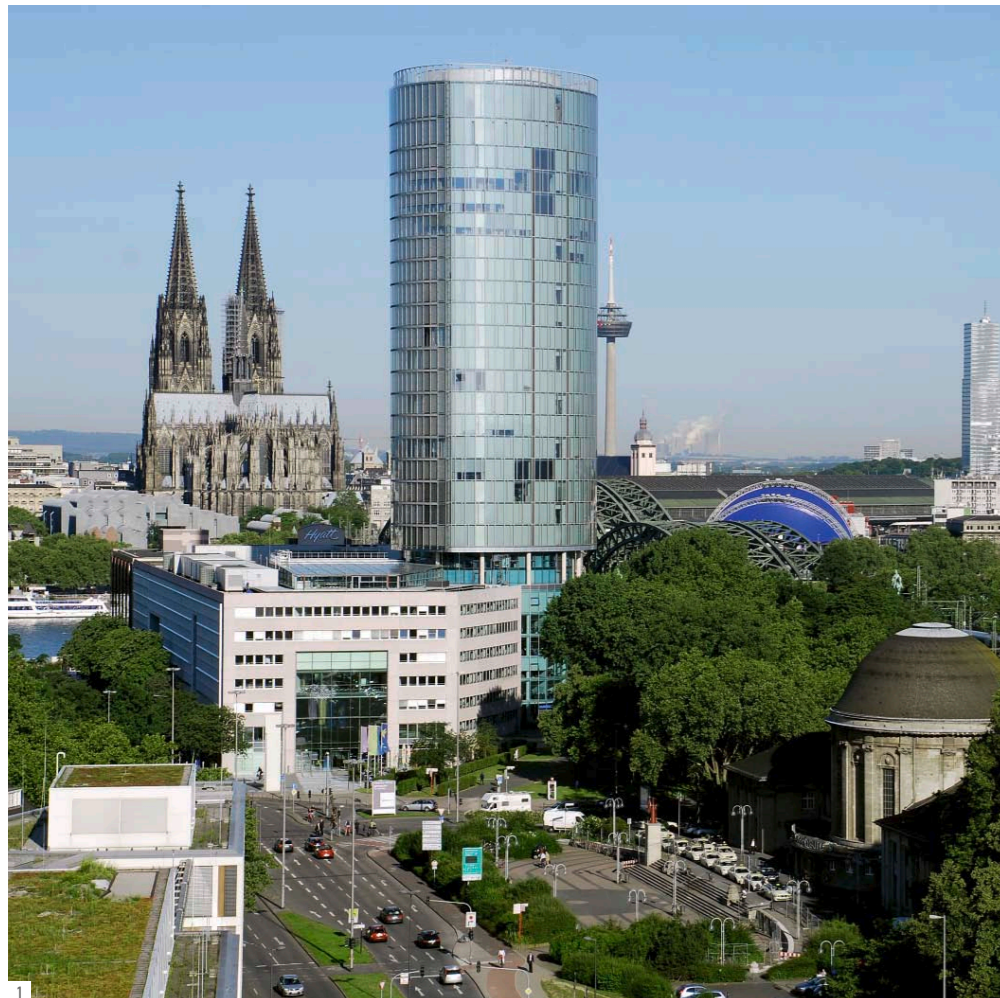


**Der Ottoplatz am Bahnhof Köln Messe / Deutz wird zu einem Entree in die rechtsrheinische Kölner Innenstadt neu gestaltet. Neben dem Rheinboulevard bildet er einen weiteren Baustein zur Aufwertung der öffentlichen Räume im rechtsrheinischen Entwicklungsgebiet.**

**STANDORT**  
Köln, rechtsrheinische Innenstadt, Ottoplatz  
**PROJEKTRÄGER**  
Stadt Köln  
**PLANUNG**  
bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau (Berlin), Markus Wilhelm (Kassel)

**PROZESS**  
städtebaulicher Realisierungswettbewerb  
**KOSTEN / FINANZIERUNG**  
5,3 Mio. Euro  
Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Köln  
Förderbereich: Stadterneuerung  
**REALISIERUNGSZEITRAUM**  
2010–2013 (geplant)

**MAI–SEPT 2005**  
Städtebaulicher Realisierungswettbewerb zur Neugestaltung des Otto- und Messeplatzes  
**2005**  
Auszeichnung des Verfahrens und seiner Ergebnisse im Rahmen des NRW-Landeswettbewerbs „Stadt macht Platz, NRW macht Plätze“  
**27.10.2008**  
Verleihung des A-Stempels durch den Ausschuss der Regionale 2010  
**JULI–AUG 2009**  
Ausstellung zu den Regionale 2010-Projekten der Stadt Köln  
**FEB–JULI 2011**  
Sanierung der denkmalgeschützten Treppen- und Rampenanlagen am Ottoplatz



Im rechtsrheinischen Kölner Innenstadtgebiet vollzieht sich ein dynamischer Entwicklungsprozess. Vor allem das Gebiet rund um den Bahnhof Köln Messe / Deutz steht im Fokus von Stadt- und Projektentwicklern. Hiervon zeugen neben bereits realisierten Vorhaben wie dem Köln-Triangle, den Constantinhöfen oder der Sanierung der alten Messehallen am Rhein auch laufende Projekte wie der Umbau der ehemaligen Lufthansazentrale zum maxCologne oder die Entwicklung der „MesseCity Köln-Deutz“ auf einem 5,4 ha großen Areal unmittelbar nördlich des Bahnhofs. Die zunehmende Bedeutung der rechtsrheinischen Innenstadt spiegelt sich jedoch noch nicht in der Qualität der öffentlichen Räume wider.

Das Ensemble Bahnhof Köln Messe / Deutz und Ottoplatz bildet einen wichtigen Zugang in die Kölner Innenstadt, wobei der Bahnhof zugleich über eine große Bedeutung als Drehkreuz im regionalen, nationalen und europäischen Schienenverkehr verfügt und damit eine essentielle Ergänzung zum Kölner Hauptbahnhof darstellt.

Mit der Entwicklung der „MesseCity Köln-Deutz“ wird die Bedeutung des Deutzer Bahnhofs und des ihn umgebenden Stadtraums weiter zunehmen. Daher ist das Ziel des Projekts, den Ottoplatz als repräsentativen Stadtraum zu gestalten und damit neben dem Rheinboulevard einen weiteren Baustein zur Attraktivitätssteigerung der öffentlichen Räume in der rechtsrheinischen Innenstadt zu realisieren.

Hierzu lobte die Stadt Köln im Jahr 2006 einen städtebaulichen Realisierungswettbewerb aus, den das Berliner Büro „böhmer zahiri landschaften städtebau“ für sich entscheiden konnte.

Mit den Arbeiten zur Umsetzung wurde im Jahr 2010 begonnen. Zunächst galt es, die historische Treppenanlage vor dem Bahnhof zu sanieren. Die eigentliche Neugestaltung des Platzes hat in 2012 begonnen und soll ihren Abschluss im Jahr 2013 finden.

Eine Aufgabe der Zukunft wird es sein, auch für den Messeplatz nördlich des Bahnhofs eine den Qualitäten des neuen Ottoplatzes entsprechende Gestaltung zu entwickeln und beide Plätze durch attraktive Verbindungen an den Rheinboulevard anzubinden.

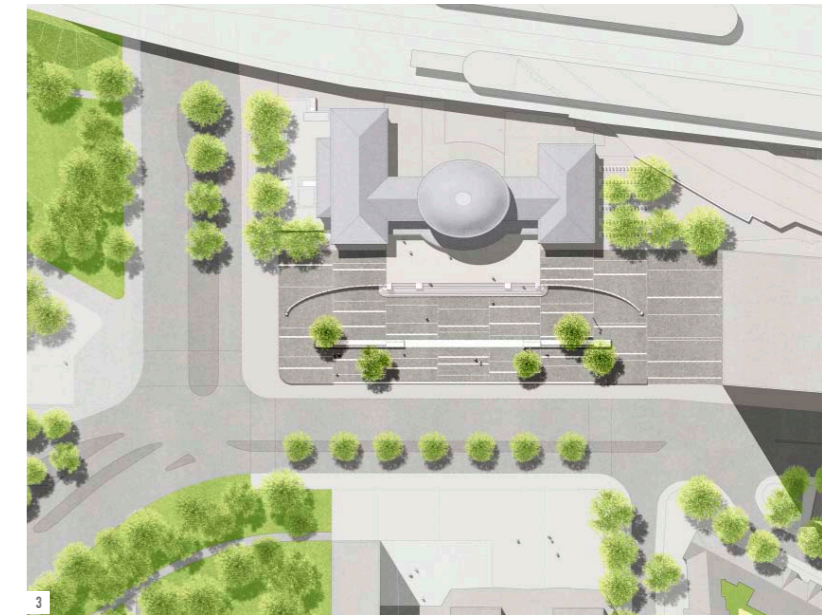


ABB.1 Blick von Osten auf den Ottoplatz. Die Gestaltung und funktionale Gliederung des Platzes wird seiner Bedeutung als Innenstadtree derzeit nicht gerecht.

ABB.2 Visualisierung der neuen Platzgestaltung. © bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau (Berlin)

ABB.3 Entwurf zur Neugestaltung des Ottoplatzes. © bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau (Berlin)